



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

8. Vorbereitung und Dancksagung am Pfingstfest.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

**VIII. Vorbereitung  
Zu der H. Communion.**

Zu gebrauchen an dem heiligen Pfingst-  
fest/ oder vom Fest der Himmelfahrt Christi  
an bis zum Fest der allerheiligsten  
Dreysaltigkeit.

Sehe zu Christo wie zu einem Feuer/  
laut der Wort Deut. 4. 24.

Der Herz dein Gott ist ein  
ganz verzehrendes Feuer.

Und bilde dir ein/ als empfangestu die H. Com-  
munion in jenem grossen Saal/ in welchem der  
H. Geist über die Apostelen kommen.

**1. Auffmunterung.**

Wann das Israelitische Volck/ auß  
Gottes befehl/ sich drey Tage be-  
reiten müssen/ das Gesez durch Moysen  
zu empfangen/ wie geschrieben stehet  
Exodi 19. Heilige sie heut und mor-  
gen/ daß sie ihre Kleyder waschen/ und  
bereit seyn auff den dritten Tag: dann  
wer den Berg anrührt soll des Todtes  
sterben. Mit was Fleiß und Ernst/ mit  
was

was Andacht und Tugend werde ich mich heiligen und bereiten müssen / nicht das Gesetz / sondern den Gesetzgeber selbst / der einer unendlichen Majestät ist / zu empfangen? wer sollte sich nicht fürchten? der H. Erz wird im Feur kommen! Isaiä 66. Wer sollte auch ihn nicht lieben? Seine Ampeln seynd wie die brennende flackrichte Ampelen / viel Wasser haben nicht mögen die Lieb auflöschen. Cant. 8. Komm H. Geist / erfülle die Herzen deiner Gläubigen / und ergründe in ihnen das Feur der Liebe / Jesum die unendliche Lieb / mit Lieb zu empfangen.

## 2. Glaub.

**D** Sohn des allerhöchsten Gottes! ich glaub / daß du in der heiligen Hostie gegenwärtig seyst / der du bist das ewige Wort / das lebendige / unendliche göttliche Wort / welches vom Vatter herkompt. Ich glaub auch / daß im allerheiligsten Sacrament gegenwärtig sey Gott der Vatter / der von dir wegen der göttlichen Natur nicht mag abgesondert werden: dann du sagst Joan. 14. Ich bin im

im Vatter / und der Vatter ist in mir.  
 Ich glaub auch / daß in diesem Geheim-  
 nuß gegenwärtig sey der H. Geist / der  
 den Vatter und Sohn wegen Einigkeit  
 der Natur begleitet. Ich empfangen also  
 in der H. Communion Gott den Vate-  
 ter / und den Sohn / und den H. Geist:  
 O wunderbare Gnad! O mit was Him-  
 bereitung / mit was Eiffer / Reinigkeit/  
 Demuth / Ehrerbietung und Liebe werde  
 ich mich zurüsten / zu empfangen die  
 Hochheilige Dreyfaltigkeit?

### 3. Bitt. umb Reinigkeit

Zu dem Himmlischen Vatter.

O Himmlischer Vatter / eine unend-  
 liche Reinigkeit / reinige mich von  
 aller Unreinigkeit des Fleischs und des  
 Geists / damit ich vor deinem Angesicht  
 rein erscheine / und zu dem Brunnen al-  
 ter Reinigkeit reiner hinzutrette. O Kön-  
 te ich mit aller möglicher Reinigkeit Je-  
 sum deinen lieben Sohn empfangen! O  
 Könnte ich mit reinem Herzen / mit reiner  
 Gedächtnuß / mit reinem Verstand / mit  
 reinem Willen / mit reiner Meinung /  
 mit reiner Anmüthung zu dieses aller-  
 reinsten

reineſte Sacrament hinzugehen! Aber ſiehe die Himmel ſeynd auch nicht rein vor deinem Angeſicht / wie viel weniger wird rein ſeyn der Menſch / ſo da Unge- rechtigkeit trinckt wie Waſſer: ſchütte derhalben / O himmlischer Vatter! über mich auß das reine Waſſer des Heiligen Geiſts / und ich werd reiner werden dan der Schnee.

Vatter unſer der du biſt in den Him- meln; ſiehe die Hoffarth machet mich unrein / geheiligt werde dein Nahm / welches geſchicht durch die Demuth. Der Geiſt bemackelt mich. Zukomm uns dein Reich / welches den Armen im Geiſt verſprochen wird. Der Neydt macht mich unſauber. Dein Will geſchehe wie im Himmel alſo auch auß Erden / wel- ches verſprochen wird den Barmherzi- gen. Die Unzucht macht mich abſcheu- lich. Unſer täglich Brodt gib uns heut / damit es uns wider den Anfall dieſes Laſters ſtärke: welches wird verſprochen den Keuſchen. Der Zorn beſudlet mich. Vergib uns unſere Schuld / als auch wir vergeben unſeren Schuldigern / Welches verſprochen wird den Sanfft- mü-

mü-  
lich.  
dur-  
gefa-  
mich  
und  
welc

D  
ve  
der  
damit  
glaub  
wider  
wie ein  
Star  
achtet  
bono c  
Erl  
Beſchi  
dich ho  
nung a  
groſſen  
Hoffnu

für das Pfingstfest. 419  
müthigen. Der Tratz versucht mich täg-  
lich. Führe uns nicht in Versuchung/  
durch welche unsere erste Elteren seynd  
gefallen. Endlich die Trägheit überfällt  
mich: sonderen erlöse uns von dem Ubel/  
und vom verdruß in göttlichen Dingen/  
welcher aller Ubel Ursprung ist. Amen.

#### 4. Bitt umb Liecht

Zu Gott dem Sohn.

O Ewige Weißheit des Vatters/Liecht  
vom Liecht / unabgängliches Liecht  
der Welt: erleuchte mich im Glauben/  
damit ich dieses Geheimnuß västiglich  
glaube/dem Teuffel starek im Glauben  
widerstehe: der von den Kleingläubigen  
wie ein Löw geförchtet wird / von den  
Starekgläubigen wie ein Wurm ver-  
achtet wird. S. Isidorus l. 3. de summo  
bono c. 7.

Erleuchte mich in der Hoffnung/mein  
Beschirmer und Schild aller die auff  
dich hoffen: damit ich alle meine Hoff-  
nung auff dich setze / deiner erwarte mit  
grossem Verlangen: Dann du bist meine  
Hoffnung von meiner Jugend an. Psal.

6

70.

70. Du bist die Hoffnung aller Enden  
der Erden. Psalm. 64.

Erleuchte mich in der Liebe / damit ich  
dich / O Herz über alles liebe / und alles  
in dir / und nichts auffer dir. O mein  
Gott und alles! und mit deiner Diene-  
rin Gertrudis von Herzen aufruffe l. 2.  
c. 66.

O Lieblichkeit aller Farben! O Süß-  
sigkeit aller Speisen! O Anmüthigkeit  
aller Music! O Ergöcklichkeit der in-  
niglichsten Umbfahrungen! O überflüs-  
siger Abgrund der Gottheit! dich lieblich  
über alle Creaturen / umb deinet willen  
sage ich ab aller Ergöcklichkeit / nehme an  
alle Widerwärtigkeit / und suche in al-  
lem diesem nur dir allein zugefallen. Du  
bist das Leben meiner Seelen / bey dir  
ist die Anmüthung meines Herzens/  
Krafft der Liebe geschmolzen. Wolte  
Gott / ich wäre in allen Dingen / so auff  
dich nicht gehen / unempfindlich / da-  
mit ich in dir allein lebe / und mit  
dem Band der Liebe mit dir  
verknüpfft bleibe.

Amen.

5. Bitt

## 5. Bitt umb Liebe

Zu dem H. Geist.

O Heiliger Geist! O unerschaffene Liebe! siehe ich komm zu dir als zum Feur der ewigen Liebe / damit in dieser Communion / meine Lartigkeit erhitzet und erwärmet werde.

Ich laß mich doch dich lieben mit einer ganz geistlichen Lieb / Krafft welcher ich die Sünd meide / und dich allen Dingen vorziehe.

Laß mich dich lieben mit einer ungeschiedener Lieb / Krafft welcher ich dich allzeit in meinem Herzen habe / biß ich dich sehe im Himmel von Angesicht zu Angesicht.

Laß mich dich lieben mit einer unermätlichen Lieb / Krafft welcher ich niemahl von der Begierd dich zu lieben / und gute Werck zu thun / auffhöre / biß ich dich finde in der Ewigkeit.

Laß mich dich lieben mit unbesleckter Liebe / Krafft welcher ich alle weltliche Begierden fahren lasse / damit ich mich in der bösen Welt ohne Mackel bewahre / biß ich zu der unerschaffenen Keinigkeit gelange.

Laß mich dich lieben mit süßer und unersättlicher Lieb / welche mich dergestalt er sättige und ergöze / daß ich nichts als Gott suche in allen Dingen / biß ich ihn im Himmel finde.

Laß mich dich lieben mit freyer Lieb / Krafft welcher ich alles mit höchster Freyheit des Geists verrichte / biß ich komme zur Freyheit der Kinder Gottes.

Laß mich dich lieben mit unüberwindlicher Lieb / damit ich von keinem Ding der Welt überwunnen werde / und mit dem Apostel sagen könne : Wer wird mich absonderen von der Lieb? Ach komm O H. Geist erfülle die Herzen deiner Gläubigen / und entzünd in ihnen das Feuer deiner Lieb.

#### 6. Bitt umb die sieben Gaben des H. Geists.

O Jesu von Nazareth! über welchem auffß vollkommenst ruhet der H. Geist mit seinen sieben Gaben. Mache mich doch würdig dich in dem H. Sacrament zu empfangen / und bringe mit den H. Geist sampt seinen Gaben: 1. Es ruhe in mir der Geist der Weißheit / durch

durch welche ich die ewige Ding recht erkennen / und mein Leben darnach anstellen möge. 2. Es komm über mich der Geist der Wissenschaft / in welchem ich die zeitliche Ding / und die Weise selbige recht zu gebrauchen erkennen möge. 3. Es regiere in mir der Geist des Verstands: in welchem ich die verborgene dunckele Geheimnissen der H. Schrift verstehe. 4. Es wohne in mir der Geist des Rathes: in welchem ich meine und des Nächsten Werck ehrlich anordnen möge. 5. Es falle über mich der Geist der Stärcke: in welchem ich alle Beschwärmüssen / auch die Marter selbst überstehe. 6. Es erfülle mich der Geist der Andacht; durch welchen ich Gott als meinen Vatter ehre / und den Nächsten als meinen Brüdern alle Lieb erzeige. 7. Letzlich es durchsteche und bestättige mich der Geist der Furcht Gottes / nicht zwar einer knechtlichen / sondern kindlicher Furcht / Krafft deren ich auch das geringste / so meinen Gott erzürnen mag / schewe und vermeide. Damit ich also alles auß dem Geist thue / auß dem Geist gedencke / auß dem Geist rede / auß dem Geist würcke. Amen.

7. Bitt umb die 12. Früchten  
des H. Geists.

**D** Jesu Baum des Paradenß! du bist  
der Weinstock/ wir die Reben: du  
bist der Baum des Lebens/wir Schossen  
des Todts: ach laß mich in dir eingepflößt  
und einverleibt werden / damit ich von  
dir Krafft / Saft und Leben bekomme/  
und also schöne Früchten herfürbringe.  
Dann du hast gesprochen: Wer mein  
Fleisch isset/ und mein Blut trincket/ der  
bleibt in mir / und ich in ihm. Johan. 6.  
Bleib derhalben in mir/und bring durch  
mich herfür die zwölff Früchten des H.  
Geists/welche erzehlet der Apostel Gal. 5.  
als nemlich: Lieb/ Freud/ Fried/ Gedult/  
Freundlichkeit / Gütigkeit/ Lang-  
müthigkeit / Sanftmuth / Glaub /  
Mäßigkeit / Keuschheit / Keinigheit.  
Und mache / daß alle diese so herrliche  
Früchten / beständig in mir grünen  
und blühen. Amen.

## 8. Seuffzer zu dem H. Geist.

**K**omm Heiliger Geist / du göttlicher  
Befehlgeber / tilge auß in meinem  
Herz

für das Pfingstfest.

425

Herzen das Gesetz der knechtlichen  
Fürcht / und schreib darein das Gesäß  
deiner göttlichen Liebe!

Komm O Geist der Wahrheit! und  
lehre mich alle Wahrheit: entdecke mir die  
berriegliche Strick der Welt / die Anrei-  
gungen des Fleisches / und Betrug des  
Teuffels / damit ich selbige vermeide / und  
deiner heiliger Lehr folge.

Komm herab über mich / O feurige  
Zung / und rühre meine Zung an / wie  
eine feurige Kohl / damit sie von ihren La-  
stern gereiniget / oder von Gott / oder  
mit Gott allzeit eiffrig rede.

Komm O göttlicher Südwind / und  
durchwehe den Garten meiner Seelen /  
und es werden die Tugenden wie ein lieb-  
liches Gewürk hervordachsen.

Komm O stärker Geist / wie ein ge-  
wältiger Wind / und erfülle das Haus  
meiner Seelen / mäßige die Hitz meiner  
Begierden / zerstreue die Spreuwer meis-  
er Unvollkommenheiten ; und das  
Schifflein meiner Seelen treib süßiglich  
und kräftig fort zum gewünschten Port  
der Vollkommenheit und ewigen Se-  
ligkeit.

Komm

Komm O Feuer und Glamm der göttlichen Liebe / und entzünd die Herzen aller Menschen / reinige mich / so werd ich auch andere reinigen können ; erleuchte mich / so werde ich auch andere erleuchten: entzünd mich mit deiner Lieb / so werde ich auch andere anzünden ; dann deswegen komstu vom Himmel / und was verlangstu anders / dann daß wir angezündet werden.

Komm O göttlicher Geist! und verleihe mir so lebhaftten Glauben / sonderlich dieses Geheimnuß / daß ich es so gewiß glaube / als thäte ichs mit Augen sehen. Verleihe mir so sichere Hoffnung deiner Versprechungen / als wann ich sie schon würcklich besäße. Verleyhe mir ein so västes Vertrauen im Gebett / daß ich so beständig begehre / was sonst auß Gnaden ist / als wann es mir gebührte auß Gerechtigkeit. Verleyhe mir einen so bereitwilligen Gehorsam / daß ich schwäre und große Sachen so hürtig verrichte / als wären leicht und gering.

Komm O H. Geist / der du bist die unendliche Lieb zwischen dem Vatter und dem

dem Sohn; und in dieser Communion  
zünde dermassen an mein kaltes Herz/  
daß es brenne vor Liebe. Dann wann  
ich mit Menschen und Engelen Zungen  
redete / und die Lieb nicht hab / so bin ich  
wie ein lautendes Erz und klingende  
Schell. Und wann ich weissagen könnte/  
und wüste alle Geheimnuß und alle Er-  
käntnuß / und hätte allen Glauben / also  
daß ich Berg versetzte / und hätte die Lieb  
nicht / so bin ich nichts. Und wann ich all  
mein Nahrung den armen gebe / und ließ  
meinen Leib brennen / und hätte die Lieb  
nicht / so ist es mir nichts nutz. 1. Cor. 13.  
1. 2. 3. Dann ich bleib in Sünden / und  
bin ein Kind der ewigen Verdammnuß.

Derowegen O H. Geist / das Band  
der Liebe zwischen dem Vatter und dem  
Sohn / entzünde in mir die Göttliche  
Lieb. Du bist die Lieb O Gott! komm  
O Lieb und besitz mich ganz ! herrsche in  
mir O Lieb ! O Gnad aller Gnaden / O  
Königin aller Tugenden ! ein Anfang  
der guten Werck / ein Wurzel der Ver-  
dienst / ein Brunn der da springt in das  
ewige Leben. Dis begehre ich von dir O  
H. Geist / durch IESum Christum un-  
seren

feren Herrn : welcher uns sterblichen Menschen Feur und Geist zu essen und zu trincken gegeben / nehmlich sein Fleisch und sein Blut. S. Ephrem. de Nat. Dei c. 5.

### 9. Anruffung der Heiligen.

1. Gebett zu der allerseeligsten Jungfrauen Maria.

**O** Gnädigste Jungfrau voll der Liebe und Gaben des H. Geists: Erlange mir von deinem lieben Sohn Gnad/ mich zu der H. Communion / und Empfangung des H. Geists also zu bereiten/ gleich wie du dich bereitet hast vor dem heiligen Pfingstfest/ damit ich der gleichen Eiffer der Liebe auch erlangen möge. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

2. Gebett zu dem H. Schützensengel.

Stehe mir bey/ O mein H. Schützensengel / mit vielen Cherubinen und Seraphinen begleitet/ damit ich mit Cherubinisher Erkantnuß/ und Seraphinischer Lieb den König aller Engelen in der H. Communion empfangen möge. Amen.

3. Gebett

3. Gebett zu dem Heiligen / so heut ver-  
ehret wird.

O Heiliger N. dessen Herz vor / in /  
und nach der Communion wie ein schei-  
nendes und brennendes Licht gewesen  
ich bitte dich / erlange mir auch derglei-  
chen Licht und Feur / damit ich die  
Brunnquell aller Weißheit / und die  
Völle alles Guts würdiger empfangen.  
Amen.

## VIII. Dancksagung

Und Anmüthungen nach der  
H. Communion.

Am Pfingstfest / oder vom Fest der  
Himmelfahrt Christi / bis zum Fest der  
H. Dreyfaltigkeit.

### 1. Glaub.

Nun hab ich dich in und bey mir / O  
Jesu mein Heyland / und mit dir /  
wegen Einigkeit der Natur / Gott den  
Vatter und den H. Geist! Ich glaub in  
Gott Vatter der allmächtig ist ; ich  
glaub in Gott den Sohn / der die ewige  
Weißheit / der Weg / die Wahrheit und  
das